

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	17.01.2013
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	21.02.2013

### Bericht der Behindertenbeauftragten 01/2013

#### "Alle inklusive! – Wir sind auf dem Weg."

#### Rückblick auf die Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung 2012

Bereits zum zehnten Mal fand am 3. Dezember eine Kölner Veranstaltung aus Anlass des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung statt. Im Zentrum standen die Bilanz der Kölner Behindertenpolitik der letzten Jahre sowie ein Ausblick auf zukünftige Vorhaben. Den ganzen Nachmittag über gab es in mehreren Räumen des Historischen Rathauses ein vielseitiges Programm.

Der Rollstuhlclub RSC Köln hatte gemeinsam mit der Sporthochschule einen Rollstuhl-Parcours aufgebaut, auf dem jeder die Möglichkeit hatte, die eigene Geschicklichkeit auszuprobieren. Auf dem Blinden-Parcours konnten die Gäste mit Augenbinde und dem Langstock als Hilfsmittel unterschiedliche Bodenbeläge und kleinere Hindernisse auf der zwölf Meter langen Versuchsstrecke ertasten.

Eine weitere Möglichkeit des Mitmachens und Ausprobierens gab es am Midi-Tisch, an dem Besucherinnen und Besucher gegen den Kölner Paralympics-Sieger 2012 im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis, antreten konnten.

Darüber hinaus gab es drei Informations- und Diskussionsforen. Auf großen Zuspruch stieß das Mobilitätstraining der KVB. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten zunächst einen Überblick über die barrierefreien Haltestellen und über Sicherheitseinrichtungen sowie Hinweise zur Kommunikation mit Fahrgästen und Personal. Im zweiten Teil des Mobilitätstrainings gab es viele praktische Tipps und kleine Übungen im Rollstuhl-Parcours.

Im zweiten Forum "Die Rosenmaar-Schule: Eine inklusive Schule - wie geht das?" berichtete eine Lehrerin über die Schulorganisation und den Schulalltag an der Höhenhauser Grundschule.

Beim Schnupperangebot zur Gebärdensprache lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige wichtige Gebärden.

Insgesamt 40 Organisationen und Institutionen sowie Ämter der Stadtverwaltung zeigten an zahlreichen Informationsständen neue Entwicklungen, die die Barrierefreiheit und die Teilhabe behinderter Menschen in Köln verbessern.

Bürgermeisterin Scho-Antwerpes begrüßte nachmittags die Gäste. In dem anschließenden Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik wurde deutlich, dass es in den letzten Jahren viele positive Entwicklungen gegeben hat. Insbesondere wurde die Verbesserung der Barrierefreiheit in den Kultureinrichtungen und den Bürgerzentren hervorgehoben sowie der Inklusionsplan für Kölner Schulen, der beispielhaft für ganz Nordrhein-Westfalen ist. Unter den Zukunftsaufgaben wurde unter anderem die Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum genannt, da der bestehende Mangel nicht nur die freie Wahl der Wohnform für behinderte

Menschen beschränkt, er behindert oft auch ihre Bewegungsfreiheit und damit Teilhabemöglichkeit.

Übereinstimmend würdigten die Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen die inzwischen geschaffenen Mitwirkungsmöglichkeiten und die meist gute Kommunikation mit den städtischen Ämtern. Vier Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik wurden für ihr inzwischen 10-jähriges ehrenamtliches Engagement mit einer Urkunde geehrt.

Ein ausführlicher bebildeter Bericht über die Veranstaltung ist auf der städtischen Homepage unter <http://www.stadt-koeln.de/2/menschen-mit-behinderung/behindertenpolitik/12190/> zu finden.

### **lit.Cologne 2013 mit deutlich ausgeweitetem barrierefreiem Angebot**

Bereits in den vergangenen Jahren waren die Organisatoren der lit.Cologne darum bemüht, neben der Auswahl barrierefrei zugänglicher Räumlichkeiten auch die Lesungen selber zusätzlich für schwerhörige und gehörlose Menschen zugänglich zu machen. Insbesondere durch die Unterstützung der Kämpgen-Stiftung und der Aktion Mensch wurde dieses Angebot für 2013 nun deutlich ausgeweitet. Neben weiteren für Rollstuhlfahrer zugänglichen und mit Induktionsschleifen für schwerhörige Menschen ausgestatteten Veranstaltungsräumen wird es 21 Lesungen an 4 Orten geben – Expo XXI, Oper am Dom, Gürzenich, Kirche St. Georg -, die zusätzlich von Schrift- und Gebärdensprachdolmetschern begleitet werden.

### **„Alle inklusive“: Plakat-Wettbewerb und Öffentlichkeitskampagne zur UN-Behindertenrechts-Konvention und für Inklusion gestartet**

In Kooperation mit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und der Stadt Köln ruft die Gold-Kraemer-Stiftung zu einem Plakatwettbewerb unter dem Motto „Alle inklusive“ auf. Oberbürgermeister Roters hat die Schirmherrschaft übernommen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die UN-Behindertenrechts-Konvention einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, zur Auseinandersetzung mit ihren Inhalten anzuregen und damit in die Stadtgesellschaft hinein zu wirken.

Vielfach wird die UN-Konvention auf ihren Art. 24 (inklusive Bildung) beschränkt und es ist nur unzureichend im Bewusstsein, dass das Menschenrecht auf Teilhabe alle Lebensbereiche und alle Lebensabschnitte betrifft. So soll der Wettbewerb dazu beitragen, dass Barrierefreiheit und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in unserer Stadt von Gesundheit, Wohnen, Bildung und Kultur über Sport bis zu Mobilität und Arbeitswelt selbstverständliche Bestandteile von Planungen und von Angeboten werden.

Bis zum 15. März dieses Jahres können Schulklassen, Jugendgruppen und Vereine ebenso wie Einzelpersonen ihr Bild von Inklusion einreichen. Dafür wählen sie einen der 30 Artikel der Behindertenrechtskonvention aus. Eine Jury entscheidet über die Sieger in drei verschiedenen Altersgruppen.

Aus den Einsendungen wird eine Ausstellung gestaltet und anlässlich des Europäischen Tages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung - 5. Mai – erstmalig der Öffentlichkeit in Köln gezeigt. Einzelne Sieger-Plakate werden im Mai und Juni auf den Stadtinformationsanlagen veröffentlicht und damit für den inklusiven Gedanken werben.

**Gez. Reker**